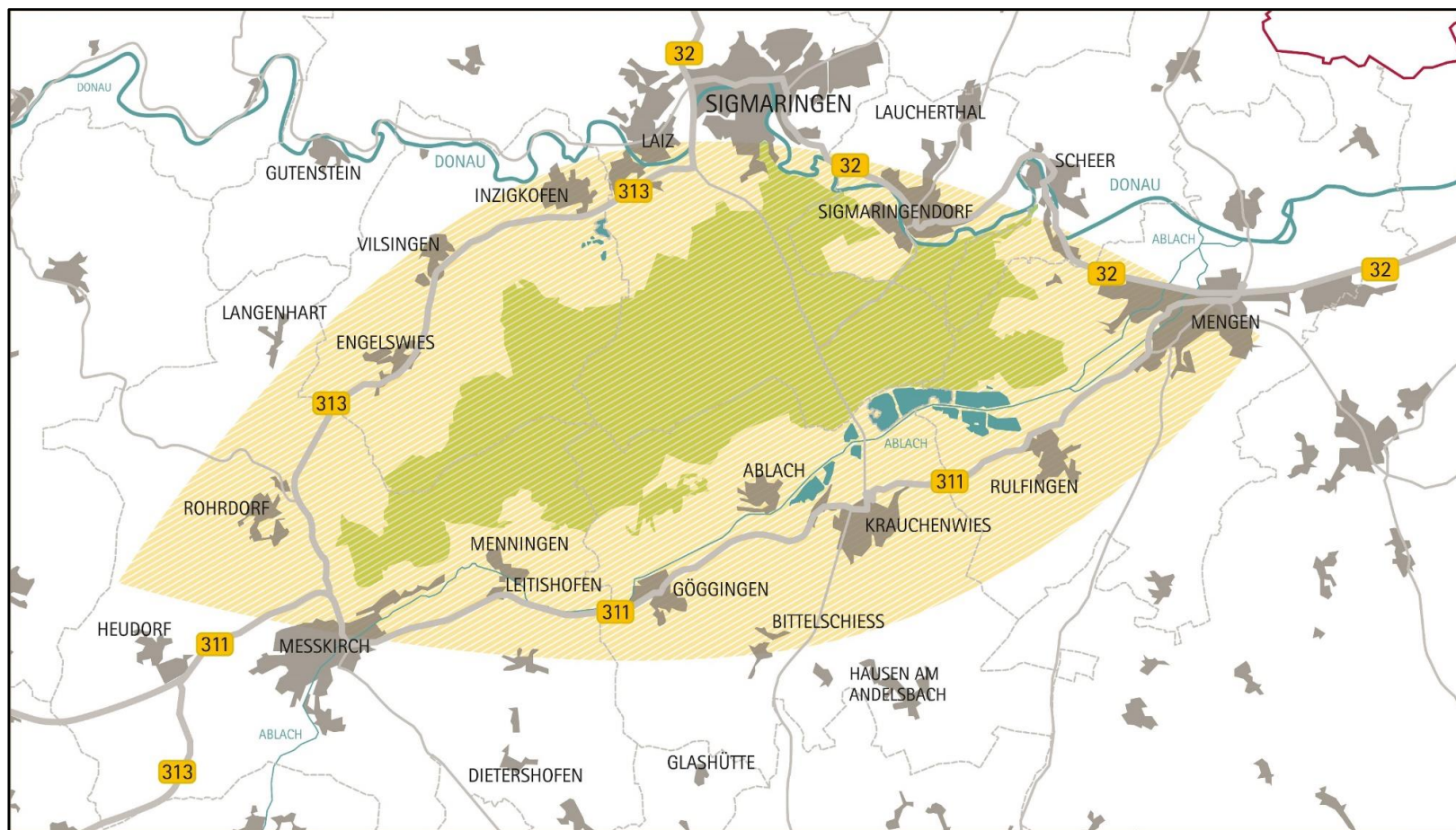


TOP 2 – Informationen über die Planung B 311n / B 313



**Bundesministerium für
Digitales und Verkehr**

Vorhabenträger

Landratsamt Sigmaringen

Planungsträger

im Auftrag von bzw. in Vertretung für das
Verkehrsministerium Baden-Württemberg sowie des
Regierungspräsidiums Tübingen

Landrätin

Stefanie Bürkle

Leiter Stabsstelle Straßenbauprojekt

Thomas Blum

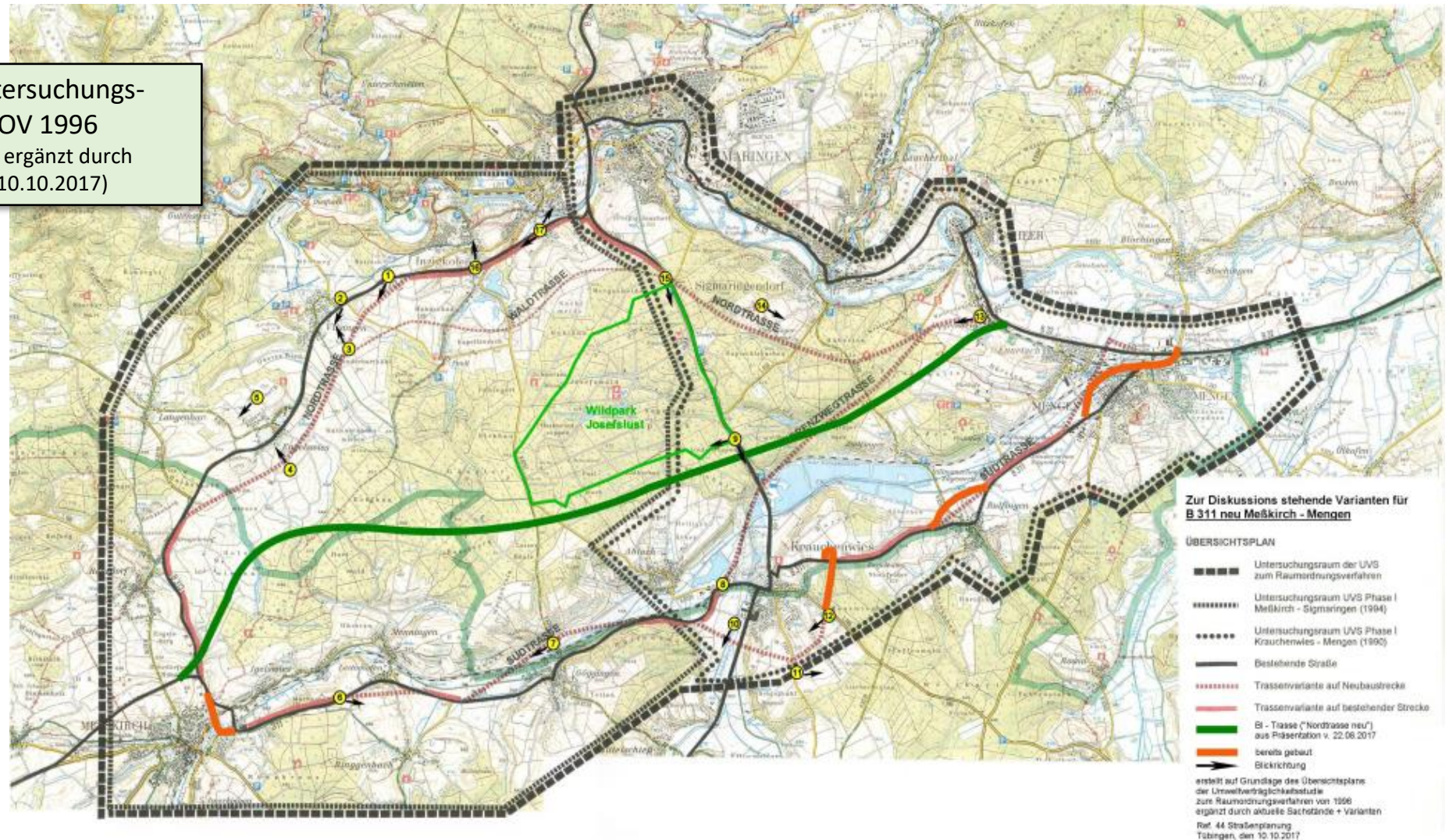
Planungshistorie 1975 bis 1998

- 1975** Autobahn A 86 Freiburg – Ulm im Bedarfsplan
- 1980** B 311 neu im Bedarfsplan
- 1982** Linienbestimmung für die Grenzwegtrasse der B 311 neu
- 1985** Vorentwurf und LBP für Grenzwegtrasse
- 1988** BUND-Trasse mit Einzelumfahrungen
(zunehmend Einwendungen gegen Grenzwegtrasse)
- 1989** Grobe Risikoeinschätzung für die Varianten
- 1990** UVS Phase 1 mit Raumanalyse
- 1991** UVS Phase 2 mit Risikoanalyse
- 1993** Verkehrsuntersuchung

Planungshistorie 1975 bis 1998

- 1993** Erweiterung des Untersuchungsraums auf den Abschnitt Meßkirch - Sigmaringen
- 1994** Scoping-Termin für das ROV
- 1995** Einleitung des ROV und Offenlage der Unterlagen
- 1996** Ergebnis des ROV mit integrierter UVP
→ „Nordtrasse“ ist raumordnerisch die günstigste Lösung
- 1998** Bundesministerium für Verkehr bestimmt nach § 16 FStrG die Linie der B 311 im Korridor der Nordtrasse

Übersichtsplan mit Untersuchungsraum der UVS zum ROV 1996
 (Quelle: RP Tübingen, Ref. 44., ergänzt durch aktuelle Sachstände, Stand 10.10.2017)



B 311 n / B 313 gemäß aktuellem Bedarfsplan 2016

Der auf dem Bundesverkehrswegeplan aufsetzende und vom Bundestag beschlossene Bedarfsplan 2016 ist die Grundlage für die Entwicklung der Bundesfernstraßen bis ins Jahr 2030. Die B 311 n / B 313 zwischen Mengen und Meßkirch wurde im Bedarfsplan in den **Vordringlichen Bedarf (VB)** eingestuft. Der **verkehrliche Bedarf** ist somit gemäß Fernstraßenausbaugesetz (FStrAbG) **verbindlich festgestellt**.

Warum plant der Landkreis und nicht das Regierungspräsidium?

Planungsbeginn gem. Priorisierung des Landes frühestens ab 2025

→ D.h. keine Verbindlichkeit für einen Planungsbeginn in 2025

Wahrscheinlichkeit groß, dass Planung erst gegen 2030 oder viel später beginnt

→ hohes Projektvolumen des Bedarfsplans kann nur sukzessive abgearbeitet werden

→ Personalausstattung der Straßenbauverwaltung

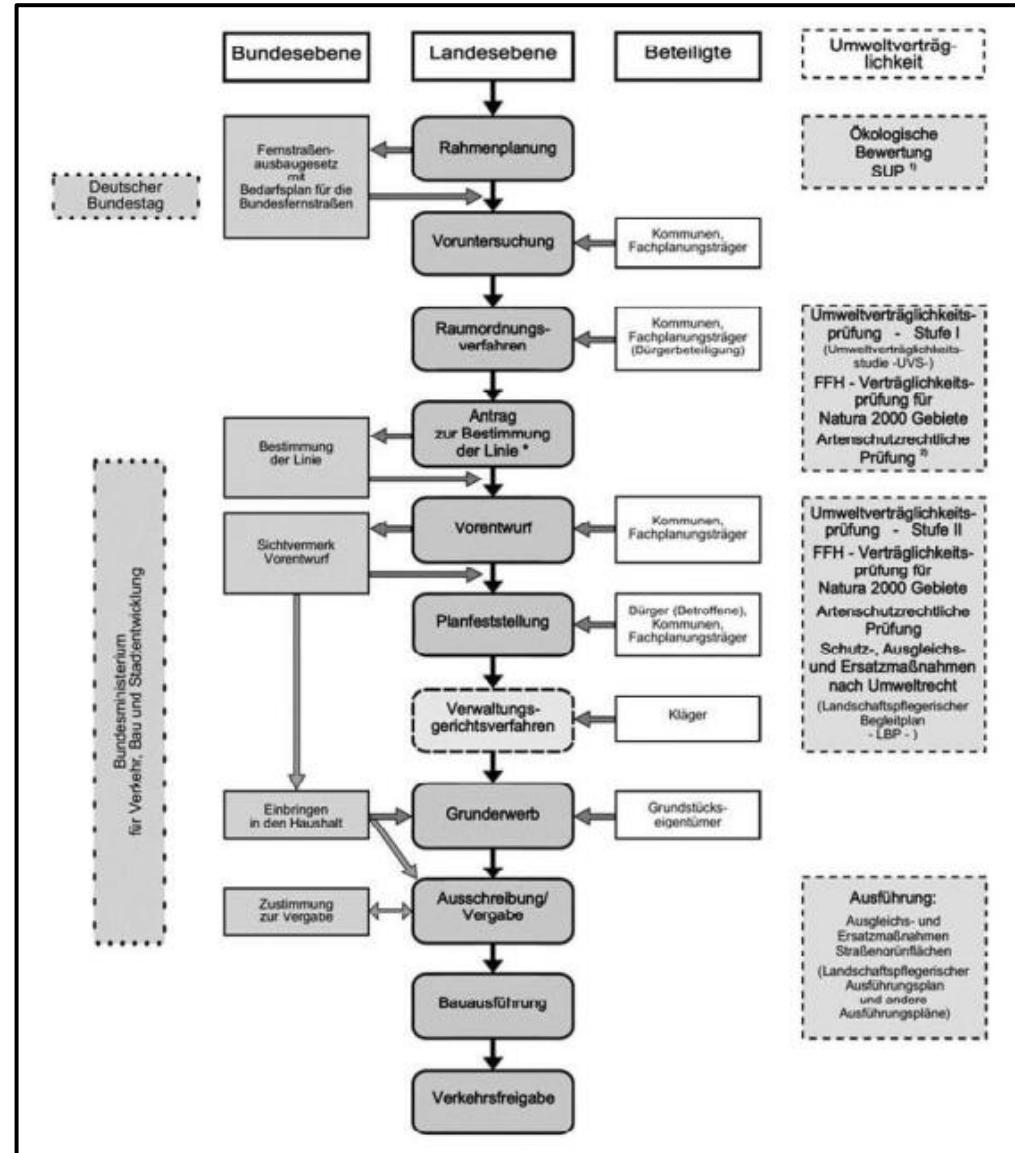
→ zusätzlicher Personalbedarf durch die Autobahn GmbH des Bundes

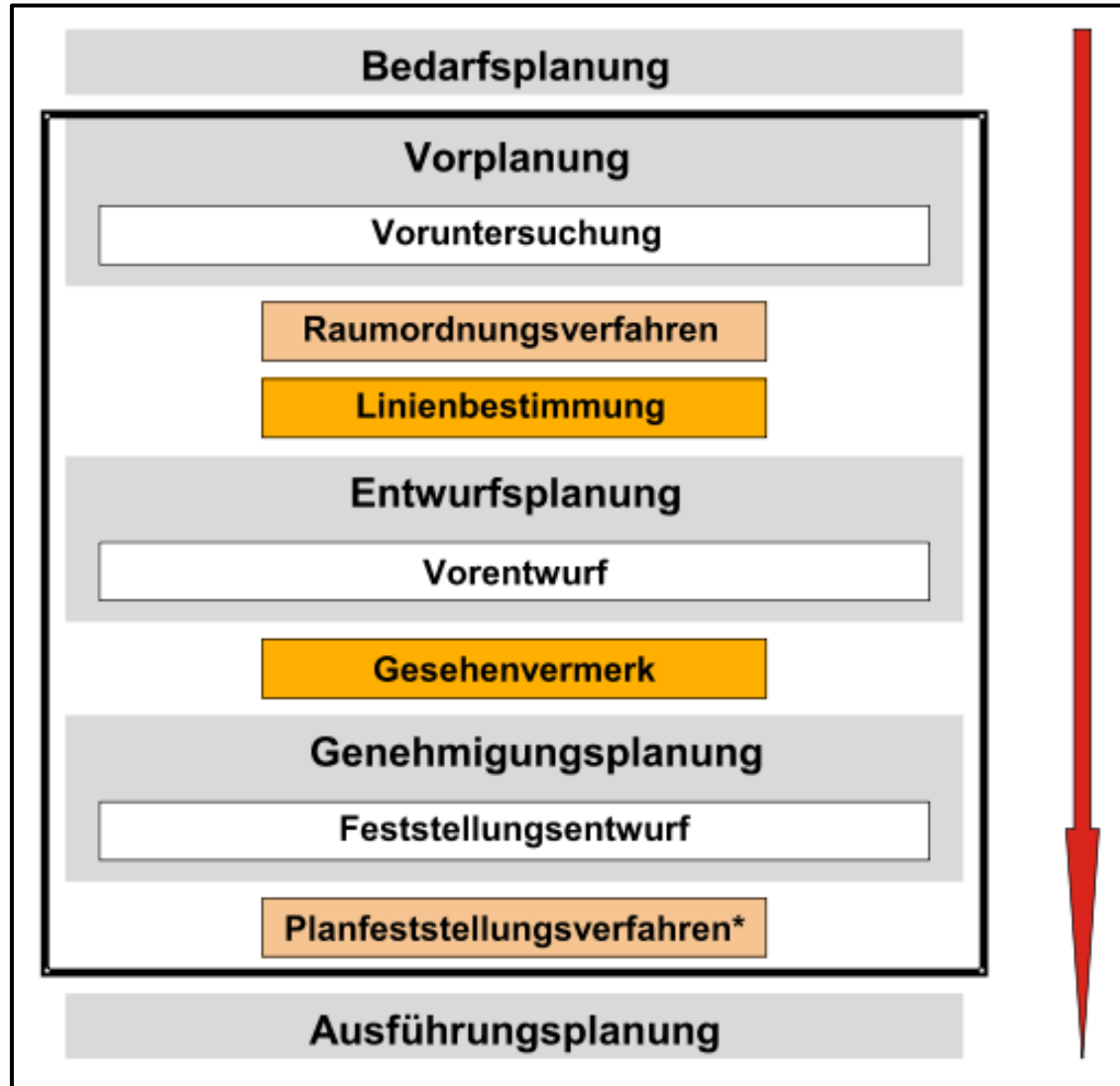
Laufzeit des Bundesverkehrswegeplans bis 2030

→ Risiko ohne vorliegende Planung: Projekt nicht mehr im VB

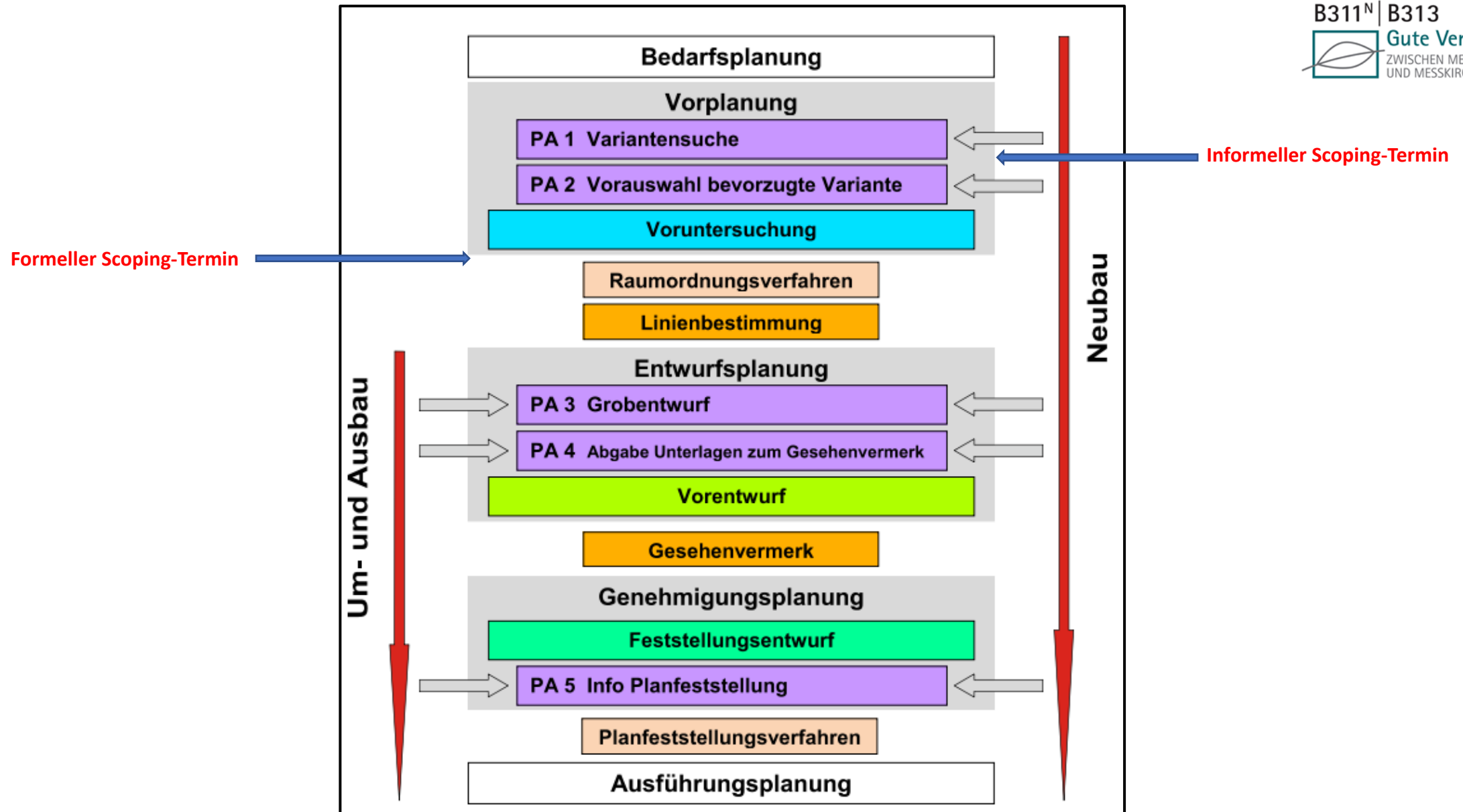
→ Zeitpunkt und Reihenfolge der Projektumsetzung hängen vom Planungsstand ab

Planungsphasen bei Bundesfernstraßenprojekten
 (Quelle: FGSV, Hinweise zum rechtlichen Rahmen der Verkehrsplanung)





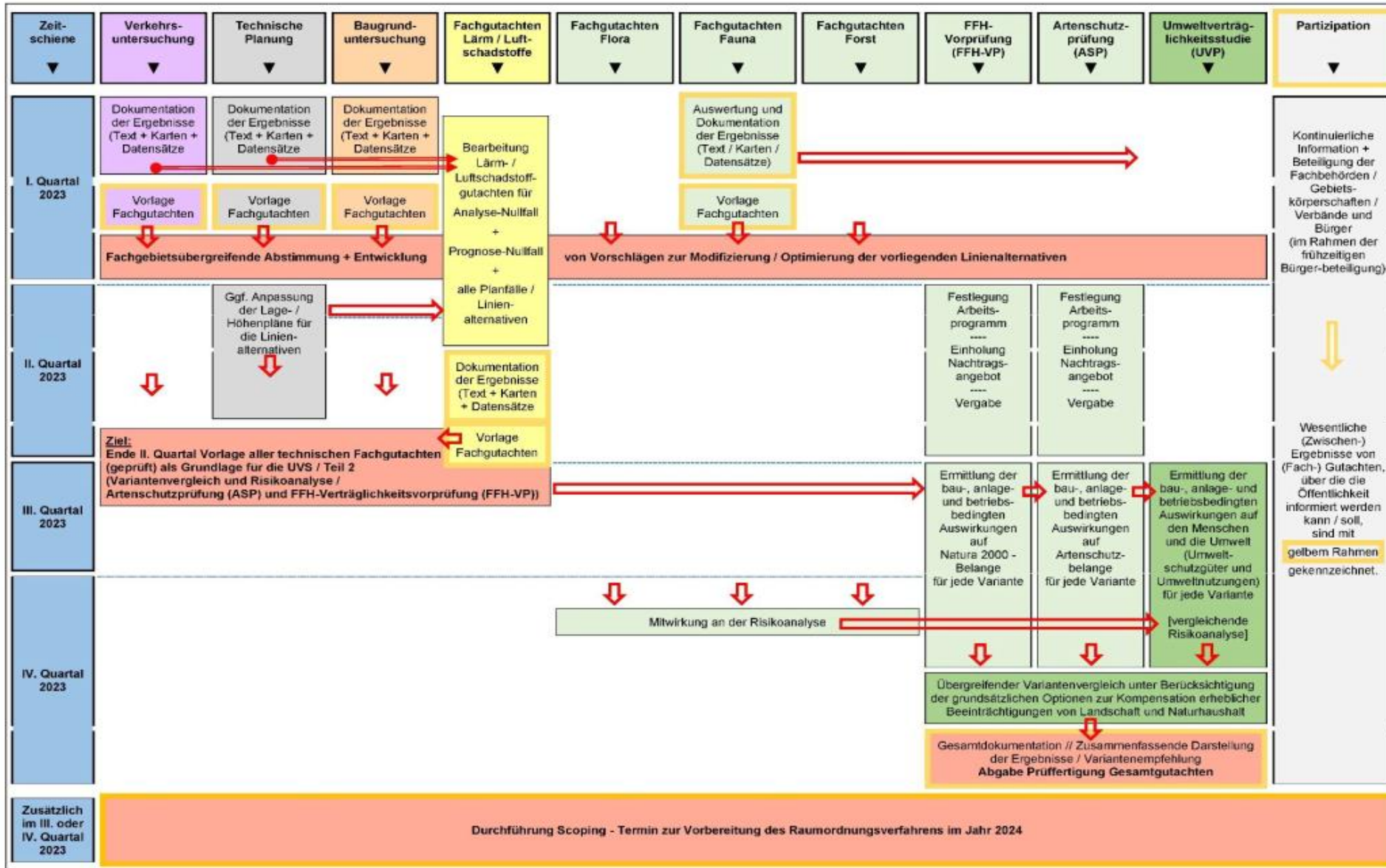
Planungsstufen	
Unterlagen	
Verwaltungsverfahren Länder	
Verwaltungsverfahren Bund	



Aktueller Stand der Planungsprozesse

Zeitschiene	Verkehrsuntersuchung	Technische Planung	Baugrunduntersuchung	Fachgutachten Lärm / Luftschadstoffe	Fachgutachten Flora	Fachgutachten Fauna	Fachgutachten Forst	FFH-Vorprüfung (FFH-VP)	Artenschutzprüfung (ASP)	Umweltverträglichkeitsstudie (UVP)	Partizipation	
I. Quartal 2022	Modellierung Analyse - Nullfall (2021) ↓	Vorplanung ---- Ausarbeitung der unterschiedlichen Lösungsansätze / Linienvarianten in Lage- + Höhenabwicklung	Identifizierung kritischer Bereiche (Untergrundverhältnisse / Bauwerksgründung / ...) in Abstimmung mit der technischen Planung ---- Auswertung vorhandener Unterlagen ---- Erhebungen vor Ort	Festlegung Arbeitsprogramm ---- Definition Anforderungen ---- Ausschreibung ---- Vergabe	Durchführung der Erhebungen vor Ort	Durchführung der Erhebungen vor Ort	Durchführung der Erhebungen vor Ort			Bearbeitung Teil 1 / UVP Raumanalyse (Schutzgüter + Umweltnutzungen in Text und Karten)	Kontinuierliche Information + Beteiligung der Fachbehörden / Gebietskörperschaften / Verbände und Bürger (im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung)	
II. Quartal 2022	Datenerhebung zur Verkehrsentwicklung (BMVI / Shellstudie / Regionale Entwicklung Siedlung und Gewerbe / ...) ↓	↓			↓	↓	↓			↓	↓	
Durchführung informeller Scoping - Termin Abstimmung + Festlegung der Arbeitsprogramme für die UVP / die Fachgutachten Flora / Fauna / Forst sowie die Untersuchungen zu Baugrund / Verkehr / Lärm / Luftschadstoffe ... unter Einbeziehung der Fachbehörden / der Gebietskörperschaften / der Träger öffentlicher Belange / der Umweltverbände / der örtlichen Initiativen sowie der Öffentlichkeit.												
III. Quartal 2022	Modellierung Prognose - Nullfall (2035 / 2040) ↓	Übermittlung Zwischenstand inkl. Verknüpfungen mit dem funktional zugeordneten Netz	Übermittlung relevanter Ergebnisse / Erkenntnisse an die technische Planung	Organisat. Vorbereitung der Bearbeitung / Datenaufbereitung (DGM / Klimaökologie / Hintergrundbelastungen)	Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse (Text + Karten + Datensätze) ↓ Vorlage Fachgutachten	Auswertung + Dokumentation der Ergebnisse	Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse (Text + Karten + Datensätze) ↓ Vorlage Fachgutachten			↓	↓	↓
IV. Quartal 2022	Ausarbeitung der Umlegungsprognosen für die unterschiedlichen Lösungsansätze / Planfälle (2035 / 2040) ↓									Einarbeitung der Ergebnisse des Fachgutachtens Flora sowie des Fachgutachtens Forst	↓	↓

Planungsprozesse 2023



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.**